

## Abreisikalender.

Die Stadtsachen haben jede ihren Namen, aber  
immer eine besondere Physiognomie.

Die Dorfstrahlen haben keine Namen, aber alle ihr  
eines Gesicht.

Wenn Du einmal durch ein Dorf gekommen bist und  
mit Interesse darin umgesehen hast, könnte man  
unverschens mitten darin abschätzen, Du würdest  
sofort orientieren. Während Du in einer be-  
zten Großstadt unter denselben Umständen manch-  
mal im Zweifel wärst, ob Du Dich in Paris, London,  
Hassel, Berlin, Kopenhagen oder Gott weiß wo  
findest.

In die Dorfstraße baut jeder nach Belieben. „Wer  
bauet an die Straßen — Muß sich meistern lassen,“  
hier nicht. Eigentum ist Eigentum, eine Bauflucht  
nicht vorgeschrieben. Und jeder macht sich seinen  
plan, wie er es für gut findet. Er darf, wenn  
ihm paßt, sein Haus mit der Rückseite zum Be-  
wer schren, nach dem Beispiel Eulenspiegels im  
ab. Er dürfte, wenn er wollte, unten mit dem  
Gang und oben mit dem Keller abschließen.  
So kommt es, daß, wie gesagt, jede Dorfstraße  
scharf ausgeprägte Physiognomie hat, so zwa-  
sie mit keiner andern zu verwechseln ist.

In den Dorfstraßen gibt sich der Charakter der  
wohner, die Dorfseele, fand; sie tut es in der Art,  
sich die Häuser zueinander stellen, denn so stellen  
auch die Menschen zueinander. Es gibt Dörfer,  
denen jedes Haus für sich allein liegt, mit Garten,  
raum, „Vorgart“. Um seine Bewohner herum ist  
Kreis gezogen, in dem sie von den andern ab-  
sondert bleiben.

Anderwohl ist der Raum knapper, einer muß an des  
seinen Giebel bauen. Aber er will nicht gefügig in  
der graden Frontlinie stehen, er dreht dem Nachbar  
die Schulter zu — to show the cold shoulder —  
salle Schulter zulehnen, sagt der Engländer. Ich  
mich mit dir berühren, aber ich will nicht mit  
eins sein, ich will bleiben, was ich bin, ich bin  
Kloos und du bist der Gang, wir mögen gute  
unde sein, aber wir wollen einander nicht in die  
je guden, wir wollen scharf die Grenze zwischen  
markieren.

Das ist nicht schlimm. Ein starkes, starrköpfiges  
Individualitätsbewußtsein gehört zur Bauernpsyché.  
Außer der Dorfstraße gibt es auch die Dorfgässel.  
Sie führt fast immer zu einem am Dorf vorbe-  
senden Bach und war ursprünglich Brandgässel.  
der Häuserflucht der Hauptstraße war eine Lücke  
damit man bei Feuerbrünsten ohne Umweg  
Wasser käme, und diesen Brandpfad entlang  
standen die Häuser der Armeren.

Jede Gäßel ist eine Welt für sich. Die Gäßler  
sind dichter aufeinander und halten je nach Ver-  
wendung zusammen wie Kletten oder beschließen sich  
an. Und da die Nähe die beste Nahrung ist für  
und Haß, so sind die Gäßler in allem, was  
schafft ist, stärker betont, als ihre Dorfgenossen.  
Schlag ist in dieser Nebenader stärker oft und  
als in der Hauptader. Die Sucher, die  
Arter, die Streber, die Fortschrittliter sind meist in  
Wösseln zuhause. Denn sie haben zu steigen, bis sie  
den Hauptsträßlern gleich stehen.

Ist etwas Herrliches um Ordnung und Regelmäß-  
igkeit Linie und Klarheit. Aber es ist auch etwas  
Kerbbares um Originalität.

3291

12. 11. 1926 Fr

7. Stadtstreben, Dorf-  
strahlen und  
Dorfgässel.

Vendredi 12. 11. 1926